

Forschungsverbund >Kampf dem Schimmelpilz<

Artikel 14 vom 2. April 2009

CLUB OF HOME
VERANTWORTLICH BAVEN

Forschungsverbund

Kampf dem Schimmelpilz

Immer mehr Menschen erkranken an Pilz-Infektionen, einer so genannten Aspergillose. Bislang gibt es jedoch nur wenige Behandlungsmöglichkeiten. Ein Forschertreff in Würzburg will das ändern.

Stand: 27.03.2009



Pilzinfektionen können von innen, etwa über die Nahrung, oder von außen, beispielsweise über die Atemluft, aufgenommen werden. Das Problem: Im Gegensatz zu bakteriellen Infektionen gibt es für Pilzinfektionen nur wenige Behandlungsmöglichkeiten.

Ende März 2009 fand in Würzburg der dritte wissenschaftliche Kongress statt über die zunehmende Infektionsgefahr durch Schimmelsporen in Wohnungen. Besonders gefährdet sind davon Personen mit Immunschwäche.

Gefährdeten Personen wird geraten, Räume mit Schimmel zu meiden!

Unbekannt sind noch die besonders aggressiven Sporen und die Schimmelpilze, die sie aussenden. Bekannt ist dagegen, dass jeder Mensch täglich viele 100 Schimmelsporen einatmet. Laut Prof. Axel Brakhage können Sporen von der Lunge über das Blut bis ins Herz oder Hirn gelangen, und dort Infektionen auslösen. Prof. Hermann Eisele erklärte, Infektionen durch Schimmelsporen werden erst spät beim Auftreten schwerer Krankheiten erkannt. Es sei daher dringend geboten, dagegen diagnostisch und therapeutisch vorzugehen.

Geplant sei außerdem, einen Impfstoff speziell zur Vorbeugung gegen derlei Infektionen aus besonders gefährlichen Schimmelarten zu entwickeln. Dies wird aber noch Jahre dauern, aber die ersten Ergebnisse sind sehr erfolgsversprechend.

Der CLUB OF HOME: In welcher verkehrter Welt leben wir denn?! – Gegen die Folgen verschimmelter Wohnungen sollen die Deutschen geimpft werden. Die Ursachen der Schimmelplantagen in luftdichten Wohnschachteln sind zwar allen erfahrenen Baufachleuten bekannt, werden aber nicht bekämpft.

Das Energieeinspar-Gesetz (EneG) schreibt zwingend die "Energetische Sanierung" durch zusätzliches Dämmen und Abdichten von Türen und Fenstern vor. Genau das ist aber die Ursache für das Verschimmeln bundesdeutscher Wohnungen.



Richtig! – Schon auf seiner Aktuellen 4 vom 1. September 2008 hat der CLUB OF HOME gezeigt und aufgerufen, die verschimmelten Wohnungen nicht „energetisch“ sondern auch wohnmedizinisch zu sanieren. Das geht schnell, einfach und preiswert durch **umstellen von Luftheizerei auf Strahlenwärme**.

– Schnell, weil dazu nur die Heizkörper, Radiatoren oder Konvektoren, gegen Heizleisten ausgetauscht werden. – Einfach, weil die übrige Heizanlage unverändert bleibt. – Preiswert, weil die Kosten je auszutauschendem Heizkörper nur rund 400€ betragen, und der Heizenergieverbrauch gleichzeitig um ein Drittel sinkt.

Der CLUB OF HOME fordert für dieses energetische und wohnmedizinische Sanieren ebenfalls Zuschüsse und Kredite aus dem EneG. (Das Abschaffen der sinnlosen und gesundheitsgefährdenden Dämmerei wird die Industrie-Lobby so schnell nicht zulassen! – Was meinen Sie?).